



UDHR
DRAFTING COMMITTEE 1948

Projekt Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – Artikel 26

1.

Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muß allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.

2.

Die Bildung muß auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muß zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.

3.

Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

Projekt

Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung

Letzte Aktualisierung
03.02.2025

PoliTeknik
TÜRKISCHE ZEITUNG

PoliTeknik
Tel.: (+90) 543 227 66 29
info@politechnik.de
www.politechnik.de
Postfach 25 03 48
40092 Düsseldorf



**Verein für Allseitige
Bildung e.V.**
Tel.: (+90) 543 227 66 29
info@politechnik.de
Postfach 25 03 48
40092 Düsseldorf

Projekt

Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung

INHALT

SEITE 3

EINLADUNG zur ZUSAMMENARBEIT

SEITE 5

PROJEKTZIEL

SEITE 6

INTERNATIONALE AUFMERKSAMKEIT für die IDEE der
ERWEITERUNG des MENSCHENRECHTS auf BILDUNG

SEITE 8

ARBEITSGRUPPEN und PROJEKTPHASEN

SEITE 11

ARBEITSGRUPPEN und PROJEKTPHASEN
-GRAPHISCHE DARSTELLUNG-

SEITE 12

ARBEITSGRUPPEN und PROJEKTPHASEN
WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT - DEUTSCHLAND (exemplarisch)

SEITE 13

PROJEKTPARTNERSCHAFTEN

SEITE 14

OFFIZIELLE ERKLÄRUNG zur PROJEKTPARTNERSCHAFT

SEITE 15

MITGLIEDSCHAFT - WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT (LAND)

SEITE 16

Über den PROJEKTTRÄGER

IMPRESSUM

PoliTeknik
TÜRKISCHE ZEITUNG

PoliTeknik
Tel.: (+90) 543 227 66 29
info@politechnik.de
www.politechnik.de
Postfach 25 03 48
40092 Düsseldorf

ÇOKYÖNLÜ EĞİTİM DERNEĞİ e.V.

**Verein für Allseitige
Bildung e.V.**
Tel.: (+90) 543 227 66 29
info@politechnik.de
Postfach 25 03 48
40092 Düsseldorf

EINLADUNG zur ZUSAMMENARBEIT



Vielleicht haben wir eine Chance. Eine kleine, aber doch eine, die Hoffnung gibt, für ganze Gesellschaften, Länder und Regionen, Gruppen und Gemeinschaften, vor allem für jede Einzelne, für jeden Einzelnen.

Diese Chance heißt Bildung. Bildung meint dabei vieles: Lernen und Lehren, Wissen und Können. Schule. Gemeinsam mit anderen die Welt verstehen, andere Menschen verstehen, sich selbst verstehen. Die Fähigkeit, gemeinsam mit anderen diese Welt zu gestalten. Gemeinsamkeit zu finden und zu entwickeln, wo bislang Kontroverse herrschte. Bildung kann zu Frieden führen, weil Bildung ermöglicht, das Leben der Anderen als eine Möglichkeit zu erkennen, Leben zu führen.

Um diese Chance muss es gehen. In einer Welt, die von Krieg, Not, Vertreibung und Flucht, von Streit und Ausgrenzung gekennzeichnet ist. In einer Welt, die ihre Schönheit in Sprache, Gesellschaft, Kultur und Natur verliert, weil sie zerstört wird.

Um diese Chance muss es gehen in einer Welt, in der 60 Millionen Kinder keine Schule besuchen können, in der Erwachsene blind füreinander, unwissend sind, aber auch nicht fühlen, wie Lernen, Wissen, wie Denken und Fühlen zu einem guten Leben mit anderen führen können.

Deshalb muss neu über Bildung nachgedacht werden, radikaler und konsequenter, als dies bisher geschah. Die Vereinten Nationen haben das Recht auf Bildung in der Charta der Menschenrechte festgehalten und zur Verpflichtung erklärt – für die Regierungen, für die Zivilgesellschaft, für die Einzelnen. Es trifft zu, dass es nicht verwirklicht ist. Alles muss getan werden, es durchzusetzen.

Aber das reicht nicht mehr. Die Weltlage hat sich so zugespitzt, dass das Recht auf Bildung erweitert werden muss. Es könnte sein, dass Bildung zu dem Weltrecht schlechthin werden muss: Zu einem Kern des menschlichen Selbstverständnisses. Überall und zu jeder Zeit.

Darüber muss gemeinsam gesprochen werden, das muss im gemeinsamen Handeln geschehen – besonnen und auf einander hörend und zugehend.

Dazu laden wir ein – eine Initiative, die schon vielfältig getragen wird, die weltweit schon ein Echo hervorgerufen hat, gar nicht verhaltend, sondern zustimmend. Das sollte übrigens Mut machen.

Es geht um ein gemeinsames Gespräch, um einen gemeinsamen Denkprozess. An seinem Ende sollte der Versuch stehen, die Weltgemeinschaft, die Vereinten Nationen zu bewegen, das Menschenrecht auf Bildung zu erweitern. Was könnten die Themen eines solchen gemeinsamen Denkprozesses werden? Zunächst: Vorab ist nichts festgelegt. Wir können und wollen nur erste Vorschläge machen.

Vielleicht muss am Anfang eine kritische Vergewisserung darüber stehen, was Bildung gegenwärtig auszeichnet. In vielen Ländern und Gesellschaften ist sie nicht organisiert und wird vom Staat nicht einmal in einem Mindestmaß gesichert. Aber das heißt nicht, dass die Menschen nicht selbst für ihre eigene Bildung und die ihrer Kinder sorgen.

EINLADUNG zur ZUSAMMENARBEIT

Das könnte also eine erste wichtige Information sein, die auch festzuhalten ist: Bildung findet statt, man kann und muss Menschen in ihren Anstrengungen unterstützen. In anderen Ländern wiederum lässt sich beobachten, dass und wie auch die staatlichen Bildungsanstrengungen zunehmend unter die Imperative gestellt werden, die von Unternehmen an die Bildungsinstitutionen gerichtet werden. Es ist wichtig, dass Menschen in den verschiedenen Berufen ausgebildet sind, um später in Betrieben und Unternehmen erfolgreich tätig sein zu können. Es ist aber auch wichtig, dass Bildung nicht darauf reduziert werden kann, dass Bildung sogar weiter gedacht und gefasst werden muss, um über das oben genannte Bildungsverständnis hinaus zugehen. Dabei bedarf es immer wieder eines kritischen Blicks auf die gefährdete Welt, in der Sorge um jeden einzelnen Menschen?

Und dazu gehört auch Bildung als Weltorientierung, d.h. nicht, dass wir alles wissen müssen über die Welt, was auch nicht möglich ist, aber es bedarf eines Wissens über die gegenwärtigen Geschehnisse. Es geht darum, den Freiheitsbegriff und die Freiheit, die mit der Bildung verbunden ist, in der Bildung zu fördern und herauszuarbeiten. Diese ist wichtig für ein Leben in Frieden in allen Ländern der Welt. Bildung braucht ein Wissen, dass den Krieg abwehrt und den Frieden fördert. Es geht darum, dass alle Menschen ein Recht haben, ein Leben jenseits von Krieg zu führen, denn Frieden kann gelernt werden.

Der Blick auf die Welt, auf die natürliche, die soziale und kulturelle, auf die Welt auch der Produktion von Gütern. Dürfen wir jemals die Augen verschließen? Sinnvoll scheint, das Menschenrecht auf Bildung so zu erweitern, dass es lebenslange Bildung sichert. Berufsbildung und Weiterbildung müssen möglich sein; sie sind als Recht zu fassen. Ebenso wie allen Menschen möglich sein muss, eine Sprache, ihre Sprache so zu erwerben, dass sie sich auf allen Ebenen des sozialen Lebens erfolgreich verständigen können. Bildung geht immer damit einher, die Erfahrung zu machen, mit dem eigenen Können das Leben selbst gestalten zu können und Wirkungen im nahen wie im fernerem Umfeld zu erreichen. Bildung ist mithin ein individuelles wie ein soziales Geschehen – und in beiderlei Hinsicht muss es Garantien dafür geben, sich bilden zu können.

Sind das alles vergebliche Hoffnungen? Vielleicht müssen wir uns über die unzureichenden Erwartungen verständigen aber auch darüber, wie Bildung gemäss unserer Zeit in Reflexion auf das frühere Bildungsverständnis modifiziert und weiterentwickelt werden muss. Und das kann ein schöner Verständigungsprozess für uns alle sein.

Unsere Initiative gibt dafür einen Anstoß – der Ausgang ist offen. Und doch: Vielleicht geht es um das Überleben der Menschheit: Und dafür möchten wir mitverantwortlich sein.

Projektleitung



PROJEKTZIEL

Das Projekt „**Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“ wird von den Projektträgern als ein Rat konzipiert, in dem unterschiedliche gesellschaftliche Akteure, die sich weltweit für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung engagieren, die Schnittmengen ihrer diesbezüglichen Positionen gemeinsam ausarbeiten können, mit dem Ziel eine „**Erklärung zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“ bei der UN zur Abstimmung vorlegen zu können. Das Projekt hat dabei den **Artikel 26** der UN-Menschenrechtserklärung im Fokus, dessen Änderung/Ergänzung im Sinne einer fortschrittlichen Erweiterung erfolgen soll. Der ursprüngliche Termin für die Einreichung der **Deklaration** bei der UN war der **10. Dezember 2018**, der **70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte**. Dieses Datum wird durch Beschluss der Leitung als Zeitpunkt für die volle Entfaltung des Projekts angesehen, welches voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.

Seit dem die UN-Generalversammlung 1948 die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** in der Resolution 217 A (III) verkündet hat, sind in weiteren Erklärungen, Übereinkommen, internationalen Pakten und Konventionen Abmachungen getroffen worden, die dem Menschenrecht auf Bildung neue Ansätze zu verleihen versuchen. Basierend auf die Erfahrungen und Errungenschaften jener Folgevereinbarungen soll der Artikel 26 der AEMR im neuen Licht erscheinen, dessen Neugestaltung das Produkt eines von den betroffenen selbst erschaffenen, sich den demokratischen Kräften der gesamten Menschheit öffnenden Rates sein wird; darin besteht die Besonderheit des Projekts „**Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“

Die Artikelreihe „**Ideen und Vorschläge zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“, die seit September 2015 in der **Politechnik** erscheint, hat den weltweiten Bedarf an der Initiierung des Projekts sichtbar gemacht.

An der Artikelreihe haben sich **Bildungsgewerkschaften, Wissenschaftler/innen und Student/innen aus Deutschland, der Türkei, der Schweiz, den USA, Kuba, Indien, Australien, Griechenland, Chile, Brasilien, Spanien und Costa Rica** beteiligt. Die in den Artikeln vorgestellten Ideen und Vorschläge sind breitgefächert. Im wesentlichen konzentrieren sich diese auf die inhaltliche Qualität, Finanzierung, Dauer, Umsetzung, Zielgruppen, Träger und Definition von Bildung und nehmen kritischen Bezug auf den Artikel 26. der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte**.

Das Projekt wird mit seiner Position alle betroffenen und interessierten Kreise weltweit zu umfassen dem aufgedeckten Bedarf gerecht.



INTERNATIONALE AUFMERKSAMKEIT für die IDEE der ERWEITERUNG des MENSCHENRECHTS auf BILDUNG



Das Recht auf Bildung, das in der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen im Jahr 1948 verankert wurde, hat wohl angesichts der zunehmend komplexen globalen Realität von heute zu keinem anderen Zeitpunkt ein erneuertes Versprechen benötigt. Auch wenn in den letzten 15 Jahren große Fortschritte beim Bildungszugang erreicht worden sind, besuchen 60 Millionen Kinder nicht die Schule, ganz zu schweigen von den Hunderttausenden, die nicht die Grundschule abschließen. Obwohl Bildung als Menschenrecht und öffentliches Gut anerkannt wird, ist der Mangel an politischem Engagement und Willen weiterhin ein grundlegendes Hindernis für viel zu viele Menschen...

Susan Hopgood

**Präsidentin der Bildungsinternationale
Federal Secretary of the Australian Education Union**



Today, human rights and the right to education are attacked on a daily basis worldwide. Despite the gains that have been made, our collective human and civil rights work is far from complete. The UDHR's education declaration must be refreshed and modernized to establish more ambitious and specific goals, with specific reference to the rights of girls to education, as well as the rights of all children to early childhood education and secondary education.

Mary Cathryn Ricker

**AFT Executive Vice President
USA**



Das Recht auf Bildung kann nicht in einem sozialen Vakuum ausgeübt werden. Demnach ist es erforderlich, dass die Bildungssysteme mit einer Reihe von sozialen Maßnahmen und Unterstützungsdiensten ergänzt werden, die so weit wie möglich ausgleichende Vorteile zugunsten der schwächeren Gesellschaftsschichten gewährleisten und den ungehinderten und effizienten Betrieb der Bildungseinrichtungen fördern.

Pavlos Charamis

**Föderation der Sekundarstufenlehrer - OLME
Griechenland**

Wir haben es also mit drei sehr markanten Fragen im Rahmen des Menschenrechts auf Bildung zu tun: 1.) die Frage nach Armut und sozialer Unsicherheit; 2.) die Frage nach dem Unterschied zwischen allgemeiner Bildung und Berufsausbildung und 3.) die ganz wesentliche Frage nach der Qualität der Bildung.

Prof. Dr. Eva Borst

INTERNATIONALE AUFMERKSAMKEIT für die IDEE der ERWEITERUNG des MENSCHENRECHTS auf BILDUNG

In the new socio-economic reality of the world, the UDHR stands in need of amendment. It should catalyse new strategies and renewed focus by the State to ensure that education becomes a fundamental human right.

The quality of education has to become an essential element of the right to education. The UDHR should recognise 'quality education' as a human right instead of simply education as a human right. For this the quality of teachers is important and this quality is directly proportional to the quality of working conditions of teachers.

Kumar Ratan

**National Coalition for Education -NCE
Indien**



According to the terms of the UN-UDHR, everybody has the right to education, which should be free and accessible to all, regardless of age, gender, and place of origin. But what kind of education should be offered to the people? Does it meet the needs of children, adolescents, youngsters, and adults? Such questions take us beyond the universalization of school enrollment – which is very important –, and highlights one fundamental aspect: the quality of the education we have and aspire to.

Roberto Franklin de Leão

**National Confederation of Workers in Education –
CNTE
Brasilien**



Confederação Nacional dos
Trabalhadores em Educação

We find ourselves in an era of vastly expanding advancements in all facets of life. Technology, Medicine, Agriculture, Engineering and the Arts are all progressing quickly but many developing countries are being left behind due to the lasting effects of colonialism, global capitalist economies which dictate a narrative of oppression and political systems which are designed to exclude the voice of the masses. The only way to remedy this is by educating our people and providing them with specialised skills to fulfil their personal potential and to contribute to reaching the potential of the country.

It is therefore necessary for the rights in Article 26 of the UN Declaration of Human Rights to include further education and training in an attempt to address the issues outlined above.

**Student Representative Council
Wits University – South Africa**



**Alle Zitate zu finden unter der Artikelreihe*

*“Ideen und Vorschläge für die
Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung I - VI”
www.politechnik.de*



ARBEITSGRUPPEN und PROJEKTPHASEN

Unser Projekt besteht aus der Projektleitung und mit Projektleitern, dem wissenschaftlichen Beirat, aufzubauenden Arbeitsgruppen und dem Koordinierungszentrum, die nachfolgend vorgestellt werden:

1. Projektleitung inklusive Projektleiter
2. Wissenschaftlicher Beirat
3. Koordinierungszentrum
4. Aufzubauende Arbeitsgruppen in den Ländern

In einem weiteren Schritt sollen in den verschiedenen Ländern – wie später ausgeführt wird – auch wissenschaftliche Beiräte und Koordinierungsbüros eingerichtet werden.

Die Projektleitung,

Die Projektleitung wird aus den Mitgliedern des „**Wissenschaftlicher Beirat**“ und das „**Koordinierungszentrum**“ gebildet. Die Projektleitung plant Veranstaltungen, benennt Koordinator/innen für das Koordinierungsbüro eines Landes, sendet Einladungen für die Übernahme der Leitung eines Koordinierungsbüros, überwiegend an Institutionen oder Personen, die zugleich zur Teilnahme am Wissenschaftlichen Beirat eines Landes qualifiziert sind, bestimmt die Arbeitsphasen in den Ländern, vertritt das Projekt nach Außen und optimiert die Projektarbeit. Eine erste Tagung wurde bereits am **29. Oktober 2016 mit Teilnehmenden aus verschiedenen Ländern und Kontexten durchgeführt.**

Wissenschaftlicher Beirat

Dieser wurde im Zeitraum Oktober-November 2015 konstituiert. Prof. Dr. Michael Winkler übernimmt die Leitung des wissenschaftlichen Beirats. Folgende drei Institutionen wie auch Mitglieder bilden zur Zeit den wissenschaftlichen Beirat:

- *Prof. Dr. Michael Winkler (Germany)*
- *Prof. Dr. Armin Bernhard (Germany)*
- *PoliTeknik (represented by Zeynel Korkmaz)*
- *Dr. Mugwena Maluleke (Secretary General of SADTU, Präsident der Bildungsinternationale)*
- *Prof. Dr. Vernor Muñoz Villalobos (former UN Special Rapporteur on the Right to Education, Costa Rica)*
- *Prof. Dr. Heinz Sünker (UK, Germany)*
- *Prof. Dr. Marlies W. Fröse (Germany)*
- *Prof. Dr. Eric Mührel (Germany)*
- *Rama Kant Rai (National Coalition for Education - India)*
- *Prof. Dr. Benjamin Bunk (Germany)*
- *Prof. Xavier Diez (Spain)*
- *Prof. Dr. Rasigan Maharajh (South Africa)*
- *Prof. Dr. Michael Klundt (Germany)*
- *Prof. Dr. Peter Rödler (Germany)*
- *Prof. Enrique Diez (Spain)*
- *Prof. Martha Matashu (South Africa)*
- *Prof. Sanjoy Roy (India)*

Die Erweiterung des wissenschaftlichen Beirats fällt in den Zuständigkeitsbereich des bestehenden wissenschaftlichen Beirats selbst. Die Neugestaltung kann bis Ende 2016 andauern. **Über spätere/weitere Beitritte entscheidet der Beirat selbst.**

ARBEITSGRUPPEN und PROJEKTPHASEN

Der wissenschaftliche Beirat,

- bestimmt die wissenschaftlichen Rahmenbedingungen für den Vorschlagskatalog (Ideen und Vorschläge für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung), das in verschiedenen Ländern durch Projektteilnehmer ausgearbeitet wird.
- verfasst ein Kommuniqué an alle potentielle Projektteilnehmer (Einladung zur Zusammenarbeit).
- entscheidet über Publikationen wie Broschüre, Flyer, Bücher etc.
- verfasst den Entwurf mit den gemeinsamen Schnittmengen aus den Vorschlagskatalogen - Entwurf: **Erklärung zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**.
- benennt ein rechtswissenschaftliches Expertenteam zur juristischen Evaluation des Entwurfs.
- bestimmt die Vorgehensweise für die Vorlage des Entwurfs „**Erklärung zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“ bei der UN.

Das Koordinierungszentrum,

- Das Koordinierungszentrum wird von der Zeitung **PoliTeknik** geleitet (Vertreten durch Zeynel Korkmaz); die Mitarbeitenden werden überwiegend aus Student/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen (soweit vorhanden und verfügbar) der am Projekt beteiligten Institute sowie weiteren Partnern zusammengesetzt.
- Des Weiteren leitet die Koordinierungsbüros in den teilnehmenden Ländern nach ihrer Gründung (**Gründungen bis Ende 2017, über spätere Gründungen entscheidet die Projektleitung**). Alle Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats und des Koordinierungszentrums öffnen ihre auf nationaler und internationaler Ebene bestehenden Netzwerke für diesen Zweck.
- erstellt alle Formulare für die vertragliche Fixierung der Zusammenarbeit mit den Koordinierungsbüros und wissenschaftlichen Beiräten in den jeweiligen Ländern.
- sammelt „Ideen und Vorschläge für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung“ (Vorschlagskatalog) aus einzelnen Ländern und leitet diese an den Wissenschaftlichen Beirat weiter.
- optimiert die Koordination.

In einem weiteren Schritt sollen Arbeitsgruppen „**Koordinierungsbüro**“ und „**Wissenschaftlicher Beirat**“ in den jeweiligen Ländern beziehungsweise Staaten entstehen, mit dem Ziel eine Vielzahl von Menschen zu erreichen, die im Rahmen des Projekts für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung mitwirken wollen.

****Alle Publikationen der Projektleitung werden in Englisch und Deutsch vorgelegt.***

ARBEITSGRUPPEN und PROJEKTPHASEN

Initiierung von Koordinierungsbüros in den verschiedenen Ländern,

- ist mit der Gründung und Leitung des Wissenschaftlichen Beirats eines Landes beauftragt.
- organisiert Treffen für den Wissenschaftlichen Beirat, für die die Beiratsmitglieder die Infrastruktur ihrer jeweiligen Institutionen bereitstellen. Das Koordinierungsbüro wird je nach Möglichkeit Veranstaltungen in 2017 oder 2018 organisieren, mit dem Ziel der Errichtung eines Diskussions- und Informationsplattformen um eine Vielzahl von Menschen für das Vorhaben zu sensibilisieren sowie um das Projekt bekannt zu machen (**Anregungen zur Etablierung einer innovativ gestalteten Plattform ist erwünscht**)
- veröffentlicht den Vorschlagskatalog des Landes und wirbt dafür.

Wissenschaftliche Beiräte in verschiedenen Ländern,

- wird aus Vertretern von Bildungsministerien, Hochschulen, Studenten- und Schülerverbänden, Bildungs-/Lehrergewerkschaften, NGO's und sonstige konstituiert, die in den jeweiligen Gruppen über den Vorschlagskatalog des "Wissenschaftlichen Beirats (Land)" entscheiden.
- erarbeitet Ideen und Vorschläge für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung (Vorschlagskatalog).
- benennt ein rechtswissenschaftliches Expertenteam zur juristischen Evaluation des Vorschlagskatalogs. Es wird nach Möglichkeit aus drei Mitgliedern bestehen, die mit einfacher Mehrheit über einzelne Vorschläge entscheiden, die eventuell nicht im Einklang mit der AEMR stehen. Ist eine Mehrheit nicht erreicht, wird der "Wissenschaftliche Beirat (Land)" eingeschaltet; dieser hält eine Abstimmung unter Teilnahme des stimmberechtigten juristischen Expertenteams. Vorschlag wird der Projektleitung übermittelt falls weiter Unklarheit herrscht.
- verkündet die (schriftlich begründeten) Entscheidungen einzelner Gruppen über die Annahme bzw. Ablehnung der „**Erklärung zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“.

Die internationale Dimension des Entwurfsprozesses und der Universalitätsanspruch der Erklärung setzen voraus, dass jede Annahme als Teil einer länderübergreifenden, globalen Zustimmung anerkannt wird.

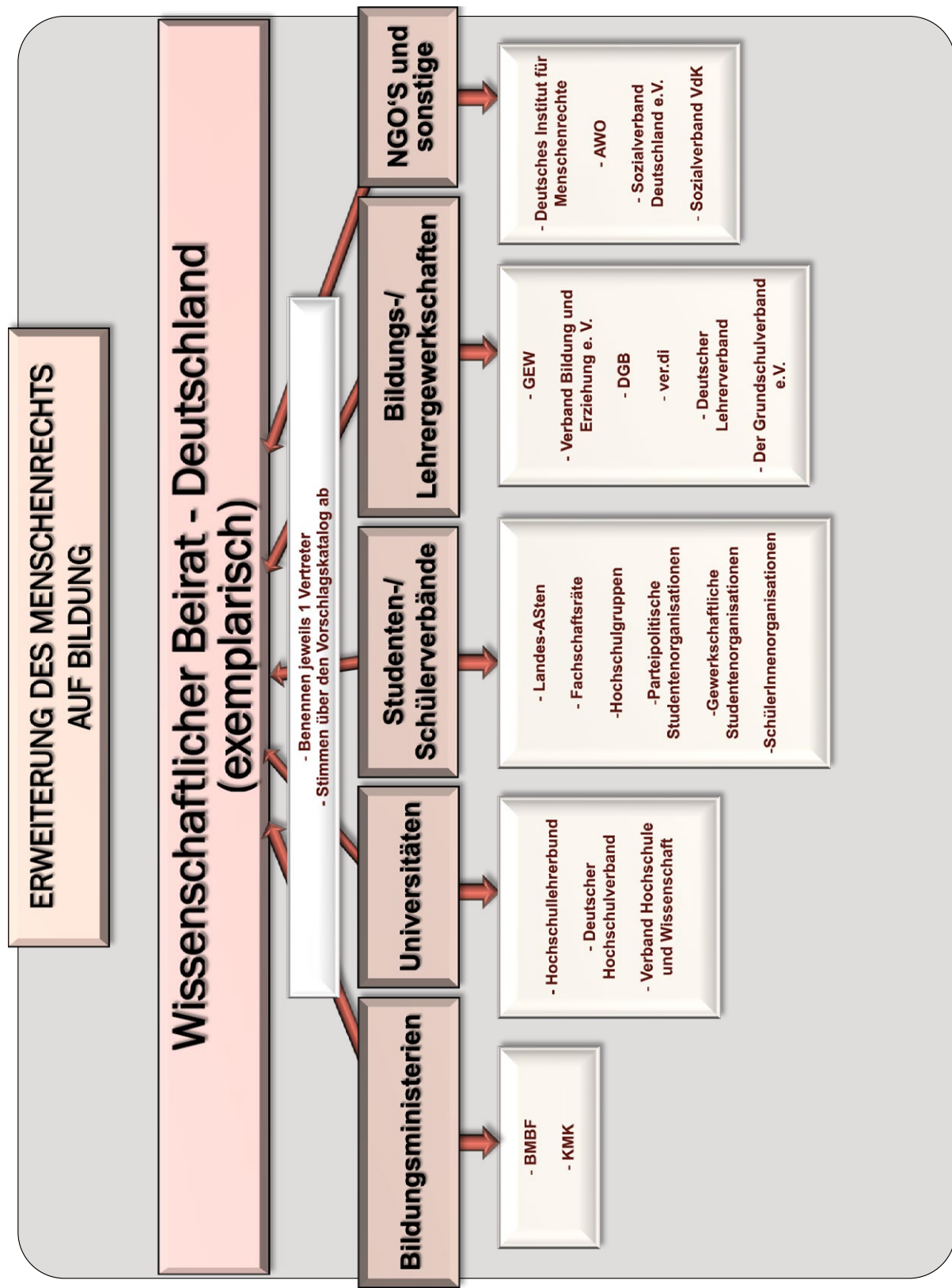
Da das Projekt *als ein Rat konzipiert (wird), in dem unterschiedliche gesellschaftliche Akteure, die sich weltweit für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung engagieren, die Schnittmengen ihrer diesbezüglichen Positionen gemeinsam ausarbeiten können*, stehen folgerichtig die Befürworter der Erklärung im Fokus, deren Tätigkeiten bis zur UN-Abstimmung fort dauert.

****Alle Publikationen des Koordinierungsbüros und des Wissenschaftlichen Beirats (Land) werden in Landessprache, Englisch und Deutsch vorgelegt.***



ARBEITSGRUPPEN und PROJEKTPHASEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT - DEUTSCHLAND (exemplarisch)



PROJEKTPARTNERSCHAFTEN - MITGLIEDSCHAFTEN

Über Projektpartnerschaften

Die Projektpartner werden weltweit überwiegend aus Reihen der Hochschulgelehrten, Freiwilligen, Bildungsgewerkschaftler/innen und Studenten/innen- und Schüler/innenverbänden gewählt, die von den Mitgliedern der Projektleitung vorgeschlagen werden.

Aufgaben der Partner

Eine Partnerschaft wird mit einem offiziellen Dokument - als Bestätigung der **Zusammenarbeit für die Gründung des Koordinierungsbüros in einem Land** - besiegelt (Formular auf Seite 14; Zusendung per E-Mail und postalisch an die Zeitung PoliTeknik).

Mit dem offiziellen Dokument werden folgende Pflichten akzeptiert:

- Übernahme aller Aufgaben des **Koordinierungsbüros** (Seite 10)
- Die Bestimmung von mindestens einem/einer Mitarbeiter/in für die Etablierung des Koordinierungsbüros (min. 20 Stunden wöchentlich bis Ende 2017; später Reduzierung der Arbeitskapazität möglich)
- Errichtung des Arbeitsumfeldes für das Koordinierungsbüro
- enge Zusammenarbeit mit dem Koordinierungszentrum der Projektleitung

Über Mitgliedschaften

Eine Mitgliedschaft wird mit einem offiziellen Dokument - als Bestätigung der **Zusammenarbeit für den Wissenschaftlichen Beirat eines Landes** - besiegelt (Formular auf Seite 15; Zusendung per E-Mail und postalisch an die Zeitung PoliTeknik).

Die Mitglieder werden in folgende **Kategorien** unterteilt:

- 1) Hochschulen
- 2) Studenten- und Schülerverbände; Jugendorganisationen
- 3) Bildungs- und Lehrgewerkschaften
- 4) NGO's und andere

Aufgaben der Mitgliedsorganisationen

- Wahl des Vertreters/der Vertreterin gemeinsam mit allen Mitgliedsorganisationen
- Benennung eines Projektbeauftragten/einer Projektbeauftragten.
- Mitglieder der Institution werden über das Projekt informiert und nach Möglichkeit aktiv in die Ausarbeitung von Vorschlägen eingebunden.
- Abstimmung über den Vorschlagskatalog und über die **“Erklärung zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung”**



OFFIZIELLE ERKLÄRUNG zur PROJEKTPARTNERSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Institution hat zur Kenntnis genommen, dass das Projekt „**Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“ von den Projektträgern als ein Rat konzipiert wird, in dem unterschiedliche gesellschaftliche Akteure, die sich weltweit für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung engagieren, die Schnittmengen ihrer diesbezüglichen Positionen gemeinsam ausarbeiten werden, mit dem Ziel eine „**Erklärung zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“ ab dem **70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** bei der UN zur Abstimmung vorlegen zu können, sowie den **Artikel 26** der UN-Menschenrechtserklärung im Fokus hat, dessen Änderung/Ergänzung im Sinne einer fortschrittlichen Erweiterung erfolgen soll.

Mit dieser offiziellen Erklärung nimmt unsere Institution die **Einladung** der Projektleitung zur Zusammenarbeit bei der „**Erweiterung des Menschenrecht auf Bildung**“ an und erklärt sich bereit die **Projektpartnerschaft** für das im Folgenden benannte Land und alle damit verbundenen Aufgaben zu übernehmen.

INSTITUTION / LAND:

Postanschrift:

Kategorie:

Bevollmächtigter

Name, Nachname:

Kontaktdaten:

Projektbeauftragter

Name, Nachname:

Kontaktdaten:

Ort, Datum

Unterschrift

MITGLIEDSCHAFT - WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT (LAND)

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Institution hat zur Kenntnis genommen, dass das Projekt „**Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“ von den Projektträgern als ein Rat konzipiert wird, in dem unterschiedliche gesellschaftliche Akteure, die sich weltweit für die Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung engagieren, die Schnittmengen ihrer diesbezüglichen Positionen gemeinsam ausarbeiten werden, mit dem Ziel eine „**Erklärung zur Erweiterung des Menschenrechts auf Bildung**“ ab dem **70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** bei der UN zur Abstimmung vorlegen zu können, sowie den **Artikel 26** der UN-Menschenrechtserklärung im Fokus hat, dessen Änderung/Ergänzung im Sinne einer fortschrittlichen Erweiterung erfolgen soll.

Mit dieser Erklärung nimmt unsere Institution die **Einladung** der Projektleitung zur Zusammenarbeit bei der „**Erweiterung des Menschenrecht auf Bildung**“ an und erklärt sich als **Mitglied** bereit, bei der Erarbeitung des Vorschlagskatalogs für das im Folgenden benannte Land mitzuwirken und alle damit verbundenen Aufgaben zu übernehmen.

INSTITUTION / LAND:

Postanschrift:

Kategorie:

Bevollmächtigter

Name, Nachname:

Kontaktdaten:

Projektbeauftragter

Name, Nachname:

Kontaktdaten:

Ort, Datum

Unterschrift

Über den PROJEKTTRÄGER

ZEITUNG „PoliTeknik“ & der VEREIN für ALLSEITIGE BILDUNG e.V.

Die Zeitung „PoliTeknik“ hat im April 2014 ihre erste Ausgabe publiziert. Sie erscheint in zwei Monatsintervallen in türkischer Sprache und wird im Rahmen des „Vereins für Allseitige Bildung e.V.“ herausgegeben. Die Zeitung verfügt über eine deutschsprachige Online-Präsenz.

Sowohl die Zeitung PoliTeknik als auch der Verein für Allseitige Bildung e.V. konzentrieren sich in ihrer Arbeit auf folgende Themenschwerpunkte und Ziele:

- Konstatierung des Stellenwerts und der Bedeutung der Muttersprache für die Schulleistungen von Migrantenkindern
- Feststellung der Förder- und Selektionsmechanismen des deutschen Schulsystems sowie die Untersuchung der Vor- und Nachteile der Bildungsstrukturen für die Bildungskarrieren von Schülern aus Zuwandererfamilien
- Beitrag und Aufklärungstätigkeit zur Bildungsdebatte
- Die Erarbeitung der Möglichkeit die hervorstechenden Merkmale der deutschen Gesellschaft den Migrantengruppen zugänglich und verständlich werden zu lassen.
- Basierend auf diese Zielsetzung wird der Aufbau einer Plattform anvisiert, die:
- Muttersprachenlehrern und Lehramtsstudenten,
- Akademikern aus Fachgebieten der Sprach-, Bildungs- und - Literaturwissenschaften,
- demokratischen Organisationen, öffentlichen- und privaten Institutionen, die auf integrationsfördernden Betätigungsfeldern agieren
- kulturell und künstlerisch engagierten Einrichtungen,

die Möglichkeit zur Interaktion, Kommunikation, Zusammenarbeit und zum konstruktiven Diskurs über Problembereiche bietet.



PROJECT PARTNERS

(About 100 CONFEDERATIONS/UNIONS/INSTITUTIONS/ORGANISATIONS/EXPERTS from 4 CONTINENTS)

BANGLADESH

Sommilito Sramik Federation (SSF) • Bangladesh Apparels Workers Federation (BAWF) • Bangladesh Women Workers Welfare Union (BWWWU) • Bangladesh Independent Garment-Workers Union Federation (BIGUF) • Aykoto Garment Workers Federation (AGWF) • Bangladesh Songjukto Garments Sromik Federation (BSGSF) • Non Government Primary Teachers Welfare Samity • Alokito Garments Shromik Federation (AGSF) • Bangladesh National Labour Federation • Bangladeshi Garments Trade Union Federation (BGTUF) • Bangladesh Garment Textile Workers Federation (BGTWF) • Mukto Garments Sramik Federation (MGSF) •

BELGIUM

Scientist Institute for Research, Training and Action on Migration - IRFAM

BENIN

Organisation Béninoise des Spécialistes de la Petite Enfance (OBSPE) • Syndicat National des Enseignants des Ecoles Maternelles du Bénin (SYNAEM) • Syndicat National de l'Enseignement Primaire Public du Bénin (SNEP) • Association pour la Survie en l'Entraide des Personnes Handicapées, les Enfants Démunis et les Orphelins (ASEPHEDO) • Syndicat National des Instituteurs Acteurs du Développement pour une Education de Qualité au Bénin (SYNIADEQ) • Syndicat National de l'Enseignement Secondaire Public du Bénin (SYNESP) • Syndicat National des Personnels des Enseignements Maternel, Primaire et Secondaire du Secteur Privé du Bénin (SYNAPEMAPS-SP) • Bureau Directeur du Comité des Résidents (BD-CR) • Ass. Prof. Emile N. HOUNGBO

BRAZIL

National Confederation of Workers in Education (CNTE) • Prof. Cezar Luiz De Mari (Federal University of Viçosa, Department of Education & Secretary of the Federal University of Viçosa Teachers' Union - ASPUVS. Sind)

CAMEROON

Cameroonian Federation of Education Unions (FECASE) • Le Syndicat National Entente des Enseignants Publics Contracteurs du Cameroun (SYNAEEPCAM)

COLOMBIA

Intergremial de Trabajadores de la Construcción y la Madera de Colombia

ETHIOPIA

Arsi University

GABON

Syndicat des enseignants de l'éducation nationale (SENA)

GAMBIA

Defend Human Rights

GERMANY

Newspaper PoliTeknik • Association: Verein für Allseitige Bildung e.V.

GHANA

Ghana National Association of Teachers (GNAT) • Rev. Prof. Kankam Boadu, (Dean of the Faculty of Humanities And Social Sciences Education, University Of Cape Coast)

GUINEA

Fédération Syndicale Professionnelle de l'Education (FSPE) • Coalition Nationale de Guinée pour l'Education Pour Tous (CNG-EPT)

HAITI

Union Nationale des Normaliens-Normaliennes et Educateurs-Educatrices d'Haïti (UNNOEH) • The Queensland University (UQ) Human Rights

INDIA

All India Primary Teachers' Federation (AIPTF) • National Coalition for Education (NCE) • All India Federation of Teachers Organizations (AIFTO) • Prof. Sanjoy Roy (University of Delhi) • All India Secondary Teacher's Federation (AISTF)

IRAQ

Kurdistan Teachers Union (KTU)

ITALY

Italian Association of Psychology (AIP)

IVORY COAST

Syndicat National des Enseignants du Second Degré de Côte D'Ivoire (SYNESCI) • Syndicat National des Formateurs de l'Enseignement Technique et de la Formation Professionnelle SYNAFETP-CI • Syndicat Libre des Enseignants du Secondaire Général, Technique et Artistique de Côte d'Ivoire

KENYA

Kenya Union of Domestic, Hotels, Educational Institutions, Hospitals and Allied Workers (KUDHEIHA) • Kenya Building, Construction, Timber, Furniture and Industries Employees Union (KBCFTA) • Kenya Union of Hair and Beauty Workers (KUHBWO)

LESOTHO

Progressive Association of Lesotho Teachers Palt

LIBERIA

Joseph Kwiwalasu

MADAGASKAR

University of Toliara

MALAWI

Private Schools Employees Union of Malawi (PSEUM)

MALAYSIA

Prof. Vishalache Balakrishnan

PROJECT PARTNERS

(About 100 CONFEDERATIONS/UNIONS/INSTITUTIONS/ORGANISATIONS/EXPERTS from 4 CONTINENTS)

MAURITANIA

Union des Travailleurs de Mauritanie (UTM)

MAURITIUS

*Mauritius Trade Union Congress (MTUC) •
State and Other Employees Federation*

MOZAMBIQUE

Prof. Duarte Patricio Rafael

NAMIBIA

Teachers Union of Namibia

NEPAL

*Nepal National Teachers' Association (NNTA)
General Federation of Nepalese Trade Unions
(GEFONT) • Kathmandu University School of Law*

NIGER

*Syndicat National des Agents de la Formation et
de l'Education du Niger (SYNAFEN) • Syndicat
National des Travailleurs de l'Education du Niger
(SYNTEN)*

NIGERIA

*Amalgamated Union of Public Corporations,
Civil Service Technical and Recreational Services
Employees (AUPCTRE) • Empowerment and
Education Self-Help Initiative (EMPED) • National
Association of Academic Technologists (NAAT)*

RWANDA

*Syndicat des Enseignants et Autres Personnels
(SYNEDUC)*

SOMALIA

Somalia National Union of Teachers (SONUT)

SPAIN

*Seminari Itaca d'Educació Crítica (SIEC) • Unió
Sindical dels Treballadors d'Ensenyament de
Catalunya (USTEC) • STES Intersindical*

SRI LANKA

Union of Sri Lanka Teachers Solidarity (USLTS)

SOUTH AFRICA

*South African Democratic Teachers' Union
(SADTU) • National Education, Health and Allied
Workers Union (NEHAWU) •
Dr. Rasigan Maharajh • Prof. Martha Matashu*

TOGO

Synergie des Élèves et Étudiants du Togo (SEET)

TUNISIA

*Syndicat Général des Inspecteurs de l'Enseignement
Primaire (SGIEP) • Fédération Générale des
Mineurs Tunisiens - FGMT*

TURKEY

*Teachers Union Egitim-Sen • Civil Servants'
Union of Agriculture, Forestry, Husbandry and
Environment Sectors (TARIM ve ORMAN IS) •
Private Sector Teachers' Union of Turkey*

UGANDA

*Uganda Liberal Teachers' Union (ULITU) •
Uganda Private Teachers Union (UPTU) • Private
Teachers' Platform Uganda • Uganda Textile,
Garment, Leather and Allied Workers' Union
(UTGLAWU)*

USA

*Prof. Dr. Ángel Martínez (from the CUNY) •
Prof. William M. Epstein (Professor Emeritus,
College of Urban Affairs, University of Nevada/Las
Vegas)*

VENEZUELA

Otras Voces en Educación (Prof. Luis Bollina Molina)

ZIMBABWE

*General Agriculture and Plantation Workers Union
of Zimbabwe (GAPWUZ) • Zimbabwe Diamond
and Allied Minerals Workers Union*



PoliTeknik
Tel.: (+90) 543 227 66 29
info@politeknik.de
www.politeknik.de
Postfach 25 03 48
40092 Düsseldorf



**Verein für Allseitige
Bildung e.V.**
Tel.: (+90) 543 227 66 29
info@politeknik.de
Postfach 25 03 48
40092 Düsseldorf